

# Länderkampagnen

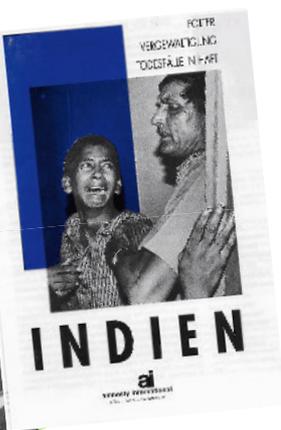
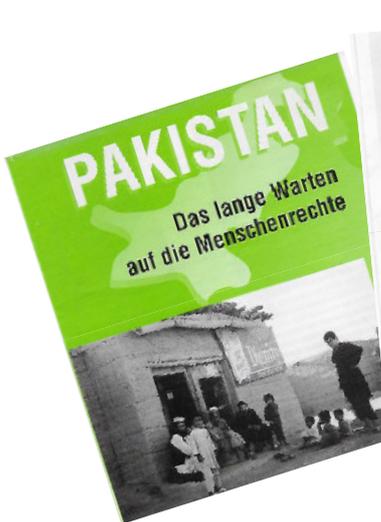
## - z.B. China und übriges Asien

### Politische Lüge in China

Hamm (red). „Ich erinnere mich, um zu vergessen“ ist das Motto einer Lesung von



China: „Kein Gold für Menschenrechte“  
 Die chinesische Regierung brach bei den Olympischen Spielen 2008 ihr Versprechen, die Menschenrechtslage zu verbessern.  
 Ausstellung: „Gold für Menschenrechte“ in der VHS, der Friedensschule und dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium  
 Textlesung Lu Xun



In Aktionen prangerten wir die Menschenrechtssituation in weiteren Ländern anM:

- Afghanistan:** Film „OSAMA“ - Frauenrechte (2004)
- Israel / Palästina:** Film „Paradise Now“ - Terrorismus
- Tschetschenien:** Lesung mit Sabine Adler „Ich sollte als schwarze Witwe sterben“
- Aserbaidschan:** Aktionsschaufenster Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit
- Syrien:** Diskussion mit Jörg Armbruster mit dem Hammer Forum (2013)



# Länderkampagnen

- z.B. Russland, afrikanische Länder

## Schluss mit den politischen Morden in Russland!

Seit Jahren weist Amnesty International darauf hin, wie gefährlich die Menschenrechtsarbeit in Russland und vor allem in den Republiken des Nordkaukasus ist. MenschenrechtsverteidigerInnen werden nicht wirksam geschützt. Wir trauern um unsere Freundinnen und Freunde, unsere Kolleginnen und Kollegen, von denen hier nicht alle genannt werden können:

**Anna Politkowskaja**, Journalistin bei der unabhängigen Zeitung Nowaja Gazeta; bekannt u.a. durch viele investigative Artikel zum Nordkaukasus. Erschossen am 7. Oktober 2006 in Moskau in ihrem Wohnhaus. Der mutmaßliche Täter soll sich ins Ausland abgesetzt haben. Angeklagte Mithäter wurden freigesprochen; das Rechtsmittelgericht hob dieses Urteil auf. Am 3. September 2009 ordnete der Oberste Gerichtshof ergänzende Ermittlungen an. Die Hintermänner sind unbekannt.



**Stanislaw Markelow** Rechtsanwalt. Übernahm Fälle, die allgemein als „brisant“ angesehen wurden. Vertrat u.a. Opfer von Menschenrechtsverletzungen in Tschetschenien und rechtsradikaler Gewalt sowie in Bedrängnis geratene Umweltjournalisten. Erschossen am 19. Januar 2009 auf offener Straße im Zentrum von Moskau. Mit ihm erschossen: die junge Journalistin **Anastassija Baburowa**, freie Mitarbeiterin bei der Nowaja Gazeta. Der Täter und etwaige Hintermänner der Tat sind unbekannt.

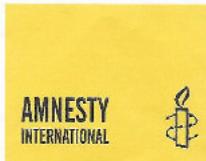


**Natalja Estemirowa**, Mitarbeiterin des Menschenrechtszentrums der Bürger- und Menschenrechtsorganisation MEMORIAL. Arbeitete in den letzten Jahren in Grosny. Enge Freundin Anna Politkowskajas. Ermittelte Fälle von Folter und Verschleppungen in Tschetschenien. Scharfe Kritikerin des derzeitigen Präsidenten Tschetscheniens, Ramsan Kadyrow. Am 15. Juli 2009 in Grosny entführt und wenige Stunden später in der Nachbarrepublik Inguschetien erschossen aufgefunden. Täter und etwaige Hintermänner sind unbekannt.



**Sarema Sadulajewa** leitete die Organisation „Retten wir die Generation“, die sich in Tschetschenien um jugendliche Minoxopfer kümmert und sie u.a. mit Prothesen versorgt. Zusammenarbeit u.a. mit Unicef. Mit ihrem Ehemann am 10. August 2009 aus ihrem Büro entführt, beide wurden wenig später erschossen im Kofferraum eines Autos aufgefunden. Täter und etwaige Hintermänner sind unbekannt.

Amnesty International  
Koordinationsgruppe Russische Föderation  
Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalder Straße 7  
10405 Berlin  
Regionalkoordinator: [Org@amnesty.de](mailto:Org@amnesty.de)  
(Stand: September 2009)



## Lesung zum Gedenken an Anna Politkowskaja



Am 7. Oktober jährte sich zum dritten Mal der Tag der Ermordung der russischen Journalistin und Menschenrechtsaktivistin.

Eine Auswahl ihrer Texte stellt die al-Gruppe Hamm vor:

Menschenrechtsverteidiger in Russland sind in Gefahr, sie werden nicht geschützt. Wir setzen uns in Aktionen für die Aufklärung der Morde ein.

Die Menschenrechtssituation in dem Land war Thema der Veranstaltung mit Volker Beck, MdB. (2014)

## Anastassija Baburowa Stanislaw Markelow

Ermordet am 19. Januar 2009 in Moskau

Am 19. Januar wurden in Moskau der Rechtsanwalt Stanislaw Markelow und die Journalistin Anastassija Baburowa auf offener Straße erschossen. Heute, 40 Tage später, versammeln sich Verwandte und Freunde der Ermordeten, um ihnen zu gedenken.

Wir sind solidarisch mit den Trauernden. Wir erinnern daran, dass die beiden nichts anderes getan haben, als Menschenrechtsverletzungen bekannt zu machen. Sie haben nichts anderes gewünscht, als die Verantwortlichen zu finden, damit sie zur Rechenschaft gezogen werden können. Sie haben nichts anderes getan, als das Selbstverständliche, und sie wussten, dass dies gefährlich sein kann. Sie sind uns Vorbild und Beispiel.

Die Gedächtnisfeier, die sie unbeachtet, besteht weiter – für jeden, der diesen Weg geht. Wir versprechen allen, die sich für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in der Russischen Föderation einsetzen, unseren aktiven Beistand.

Berlin, den 27. Februar 2009

Amnesty International, Gruppe Hamm

## SÜDAFRIKA

Filmreihe  
anlässlich der  
Fußballweltmeisterschaft  
2010

Dienstags jeweils um 20:00 Uhr

18.05.2010: Goodbye Bafana

01.06.2010: Der lange Weg aus der Dunkelheit

08.06.2010: Tsotsi

Veranstaltungsort:

FlüG-Weltladen  
Widumstraße 14  
Hamm-Mitte

Eintritt frei

AMNESTY  
INTERNATIONAL



Südafrika entwickelte sich von einem Symbol der Unterdrückung zu einem Vorbild für ganz Afrika mit einer stabilen Demokratie. Den Weg und die jetzige Situation zeigten wir in einer Filmreihe. (2010)

Sudan: Der Krieg hat eine Tragödie menschlichen Leidens ausgelöst und Millionen zu Flüchtlingen werden lassen. (2013)

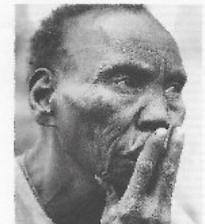
Ägypten: Frauenrechte wurden mit Füßen getreten, Polizeigewalt und Folter waren an der Tagesordnung. (Aktion 2013)



International Foto: Henning Schacht

## Sudan

Kaiser Zerkant ohne Menschlichkeit



al amnesty international für die Geschlechter

AMNESTY  
INTERNATIONAL



40 Jahre Gruppe Hamm

# Ausstellungen zu besonderen Themen



**25 Jahre ai-Arbeit in Bild**

Amnesty International in Hamm feiert Geburtstag. Mit 25 Jahren wurde die Gruppe ins Leben gerufen. Foto: Ausstellungsbesucher. Die Ausstellung zeigt die Arbeit in Dokumenten und Fotos aus der Zeit der DDR bis zum 1. Oktober 2002. Die Ausstellung ist bis zum 1. Oktober 2002 im WA-Forum zu sehen. Foto: Adam

25 Jahre Amnesty-Gruppe Hamm (2002)



**50 Jahre amnesty international**

Zum 50-jährigen Jubiläum von amnesty international traf sich am Samstag auch die Ortsgruppe Hamm. Am Tage widmeten sich Mitglieder und Interessierte bei einem öffentlichen Frühstück an die Entwicklung der Menschenrechtsorganisation. Die Fotiausstellung zeigt auch die eigenen Arbeitsschwerpunkte. Eine Plakette zu den Themen, indem der Arbeit von amnesty international wurde, Dienstag, um 20 Uhr mit einem Beitrag über Folter mit dem Film „Männer mit Kapuzen“. Foto: Adam

50 Jahre Amnesty-International (2016)

Besondere Anlässe nutzt die Gruppe, um durch Ausstellungen die Arbeit von Amnesty International vorzustellen bzw. besondere Themen in den Fokus der Betrachtung zu stellen.

Ausstellung zur Situation der Gefangenen in aller Welt anlässlich der Ausstellung „Ketten-Kerker-Knast“ (2000)

Die Hamm-Gruppe von amnesty international nimmt die Ausstellung „Ketten - Kerker - Knast“ zum Anlass, im kleinen Vortragssaal des Museums die gegenwärtige Situation von Gefangenen in aller Welt in Fotos und Texten zu dokumentieren und über die Arbeit von ai zu berichten. Gezeigt werden u.a. die Gefängnisbedingungen in den USA, Ruanda, Brasilien, Rußland und China.



16. April - 16. Juli 2000



**Soziale Missstände, Leid, Verfolgung**  
**AUSSTELLUNG „Reporter ohne Grenzen“ und „amnesty international“ zeigen „100 Fotos für die Pressefreiheit“.** Heute Eröffnung im WA-Pressforum

HAMM • 100 Fotos für die Pressefreiheit zeigt die von der Organisation „Reporter ohne Grenzen“ und der Westfälische Anzeiger in der Volkschule im Norden

100 Fotos für die Pressefreiheit

**Einladung**

**Eröffnung**  
 Freitag, 10. April 2002  
 19.00 Uhr  
 im WA-Pressforum  
 (Vorbereitung der Ausstellung)

**Themenabend**  
 Donnerstag, 16. April 2002  
 19.00 Uhr  
 im WA-Pressforum  
 (Vorbereitung der Ausstellung)

Ausstellung „100 Fotos für die Pressefreiheit“ im WA-Forum (2002)

Ausstellung „Auf der Flucht vor dem Klima“ auf dem Eine-Welt- und Umwelttag 2014



**Hamm:** Stadtbibliothek

**Dienstag, 21. Oktober 2014**  
**17.00 Uhr**

**AMNESTY INTERNATIONAL**

**EINLADUNG zu einem Besuch der Ausstellung mit Führung:**  
**„KEIN LAND IN SICHT“**  
**Ausstellung Bootsflüchtlinge**

eine Ausstellung von Amnesty-International in der Zentralbibliothek Hamm, Heinrich-von-Kleist-Forum, Platz der Deutschen Einheit 1, 59065 Hamm

**Bootsflüchtlinge**

Amnesty-Ausstellung in Bibliothek eröffnet

HAMM-MITTE • Zur Eröffnung der Amnesty-Ausstellung über Bootsflüchtlinge begrüßte Michael von Gahlen am Mittwoch in der Zentralbibliothek über 50 Besucher. Der Kontakt zum Heinrich-von-Kleist-Forum der Diakonie Hamm wurde über den Anstoß der Präsentation zu dem 75-jährigen Jubiläum der Gründung der Zentralbibliothek Hamm.

gang, den Zugang zur Bibliothek zu Schier und Koebber-Narung der Asylverfahren in Hamm an der Spitze ein Gespräch mit Nelli Kowalski-Schwarz, Geschäftsführerin der Jugendhilfe ohne Grenzen. Steve Fritze aus Kamen und Jeanette Blumhagen vom Diakonie Hamm und Ines Kowalski sind ebenfalls die Besucher als Starke über den thematischen Beitrag über die Flüchtlinge. WA

Eine Ausstellung zum Thema „Bootsflüchtlinge“ wurde in der Zentralbibliothek eröffnet. Foto: pr

Ausstellung „Kein Land in Sicht“ - Bootsflüchtlinge Die gefährliche Flucht über das Mittelmeer Zentralbibliothek Hamm (2014)



Ausstellung „Festung Europa“ auf dem Eine-Welt- und Umwelttag in der Marienschule (2015)



# Einsatz für Menschenrechte

Sorgfältige Recherchen sind das Markenzeichen der Organisation. Sie machen einen wirksamen Einsatz für die Menschenrechtsarbeit erst möglich.

## Drei Schritte zum Erfolg

**1. Aufdecken:** Amnesty-Experten recherchieren und dokumentieren Menschenrechtsverletzungen weltweit und reisen in Krisengebiete.

**2. Informieren:** Die Rechercheergebnisse werden in Berichten veröffentlicht. Durch Kampagnen und Aktionen weist Amnesty weltweit auf Missstände hin und fordert von politisch Verantwortlichen Veränderung.

**3. Verändern.** Mit Kampagnenarbeit soll durch Druck auf die Verantwortlichen die Lage der bedrohten Menschen verbessert werden.

**DER EINSATZ  
FÜR DIE  
MENSCHENRECHTE  
IST NICHT  
UMSONST**

**Diese Arbeit ist nicht umsonst.**

Wichtiger Grundsatz der Organisation ist ihre absolute finanzielle und politische Unabhängigkeit von Regierungen, Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen. So wird sichergestellt, dass diese die Arbeit von Amnesty nicht beeinflussen können.

Stattdessen baut Amnesty auf die Unterstützung vieler einzelner Menschen durch ehrenamtliche Arbeit und finanziert sich allein durch Beiträge, Spenden und Vermächtnisse.

**SEI DABEI. MIT DEINER UNTERSCHRIFT.  
DEINER SPENDE. DEINEM EINSATZ.**

